

Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Vorstand:  
Dustin Dahlmann (Vorsitz)  
Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt  
Amtsgericht Hamburg VR 23543

Postbank • BIC: PBNKDEFF  
IBAN: DE07 7001 0080 0660 5818 03

Berlin, den 18.10.2021

per Email: [karl.lauterbach@bundestag.de](mailto:karl.lauterbach@bundestag.de)

## **Koalitionsgespräche: Mit *Tobacco Harm Reduction* die Gesundheitspolitik stärken**

Sehr geehrter Herr Prof. Lauterbach,

nach der Bundestagswahl am 26. September haben Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP und mit den Koalitionsverhandlungen begonnen. Dazu möchten wir gerne einen Impuls geben.

Kurz zu uns: Das *Bündnis für Tabakfreien Genuss* (BFTG) ist der größte von der Tabak-Industrie unabhängige Verband der E-Zigarettenbranche und repräsentiert 75% des deutschen Marktes. Tabak-Unternehmen dürfen per Satzung kein Mitglied werden. Wir vertreten die klein- und mittelständischen Anbieter – vom Fachhändler bis zum Hersteller.<sup>1</sup>

Die E-Zigarette leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Raucherquote. Raucherinnen und Raucher, die nicht anders vom Tabak loskommen, können für einen Umstieg auf das weniger schädliche Dampfen gewonnen werden. Das wiederum dient der öffentlichen Gesundheit. **Daher treten wir dafür ein, *Tobacco Harm Reduction* – also die Nutzung schadensreduzierter Alternativen zum Tabak-Konsum – in den Koalitionsvertrag aufzunehmen und in der Gesundheitspolitik der neuen Bundesregierung konkret anzuwenden.** Dies würde sich in die Position zu *Harm Reduction* einreihen, welche die SPD im Zuge der Bundestagswahl formuliert hat.<sup>2</sup>

Anders als Deutschland setzen viele Staaten *Harm Reduction* erfolgreich um und informieren – wie z.B. Großbritannien, Frankreich und Neuseeland – über die E-Zigarette als Mittel zum Tabak-Stopp. Zahlreiche Praxisbeispiele und Studien untermauern ihren Nutzen als Teil dieser Strategie. Erst in der vergangenen Woche sprachen sich führende deutsche Experten für *Harm Reduction* und die E-Zigarette aus. Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS) appelliert an die künftige Bundesregierung, diesen Aspekt stärker einzubinden.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Winkler, H.: BFTG grenzt sich weiter von der Tabak-Industrie ab, Dampfer Magazin, 16.11.2017, [dampfer-magazin.de](http://dampfer-magazin.de)

<sup>2</sup> Wahlprüfstein der SPD, 15.09.2021, [tabakfreiergenuss.org](http://tabakfreiergenuss.org)

<sup>3</sup> NHS: Smokefree. Using-cigarettes to stop smoking, 2019, [nhs.uk](http://nhs.uk); Santé publique France: Je choisis la vapoteuse, 2020, [tabac-info-service.fr](http://tabac-info-service.fr); Ministry of Health: Vaping Facts, 2021, [vapingfacts.health.nz](http://vapingfacts.health.nz); BFTG: Internationale Gesundheitsaufklärung, 2019, [tabakfreiergenuss.org](http://tabakfreiergenuss.org); Frankfurt UAS: Pressemitteilung vom 14.10.2021, [presseportal.de](http://presseportal.de); Stöver, Heino: Tweet vom 07.10.2021, [twitter.com](http://twitter.com)

## Vorteil Harm Reduction

E-Zigaretten sind komplett tabakfrei. Laut der britischen Gesundheitsbehörde *Public Health England* (PHE) sind E-Zigaretten um 95% weniger schädlich als Tabak. Für den Raucher, der umsteigt, ergibt sich damit eine Risikoreduzierung (Harm Reduction). Andere Studien kommen zu ähnlichen Schlussfolgerungen wie PHE. Das Krebsrisiko von E-Zigaretten beträgt außerdem nur 0,5% des Krebsrisikos von Tabak-Zigaretten, so PHE. Liquiddampf enthält einen Bruchteil der giftigen Stoffe des Rauchs einer Tabak-Zigarette (<1%). Auch das DKFZ gibt an: „Die Schadstoffbelastung durch E-Zigaretten ist bei üblichen Nutzungsbedingungen deutlich geringer als beim Rauchen.“<sup>4</sup>

## Effektive Hilfe beim Tabak-Stopp

Die Erfolgsrate von E-Zigaretten ist zwei- bis sechsmal so hoch wie bei konventionellen Nikotinersatztherapien. Die namhafte Wissenschaftsvereinigung *Cochrane* bestätigte dies: E-Zigaretten wirken deutlich besser als andere Hilfsmittel und sind weniger schädlich. 54% der 3,6 Mio. britischen Dampferinnen und Dampfer sind tabakabstinent – das sind 1,9 Mio. Personen. In Frankreich haben laut der Gesundheitsbehörde *Santé publique France* 700.000 Franzosen dank der E-Zigarette mit dem Rauchen aufgehört. Auch die Schweizer Suchthilfe machte erste positive Erfahrungen. Zusammengenommen sind über 6 Mio. Europäer mit der E-Zigarette vom Tabak losgekommen.<sup>5</sup>

## Ein Produkt für erwachsene Raucher, die vom Tabak loskommen wollen

91,5% der Dampferinnen und Dampfer sind Umsteiger/Ex-Raucher, so eine vom BMG geförderte Untersuchung des *Zentrums für Interdisziplinäre Suchtforschung* (ZIS). Von denjenigen, die parallel rauchen (7,5%), reduzieren 96% ihren Tabak-Konsum erheblich. Nur sehr wenige Abstinente beginnen mit dem Dampfen (etwa 1%). Tabak-Stopp und weniger zu rauchen sind Hauptmotive für das Dampfen. Nur 0,6% der 14-17-Jährigen dampft, so die DEBRA-Studie. Hingegen rauchen 9,7% dieser Altersgruppe. Fachleute können nicht erkennen, dass E-Zigarette den Rauch-Start fördern. Das *Institut für Therapieforschung München* (IFT) beziffert das durchschnittliche Einstiegsalter beim Dampfen mit 29,8 Jahren. Tabak hingegen ist laut EU-Kommission bei allen Altersgruppen „der“ Einstieg in den Nikotin-Konsum. Nur 1% der Raucherinnen und Raucher gibt an, E-Zigaretten als

---

<sup>4</sup> PHE: E-cigarettes: an evidence update, 2015, [gov.uk](http://gov.uk); PHE: Evidence review of e-cigarettes and heated tobacco products, 2018, [gov.uk](http://gov.uk); PHE: Vaping in England, 2021, [gov.uk](http://gov.uk); Winkhardt, A.: Ärzte und Wissenschaftler zu Rauchprävention und E-Zigarette - das 2. Karlsruher Gesundheitsgespräch, 2021, [youtube.com](http://youtube.com); O.A.: Schleierhafte Dampfwolken, BfR2Go 1/2020, S. 12, [bfr.bund.de](http://bfr.bund.de); Cancer Research UK: E-cigarette hub, [cancerresearchuk.org](http://cancerresearchuk.org); Juneau, M.: Electronic cigarettes drastically reduce exposure to toxic substances from tobacco, 18.09.2020, [observatoireprevention.org](http://observatoireprevention.org); DKFZ: E-Zigaretten und Tabakerhitzer – ein Überblick, 2020, [dkfz.de](http://dkfz.de), S. V, 9; Polosa, R. u.a.: COPD smokers who switched to e-cigarette. *Therapeutic Advances in Chronic Disease* 11, 2020, [sagepub.com](http://sagepub.com); Polosa, R. u.a.: Health effects in COPD smokers who switch to electronic cigarettes. *Int J Chron Obstruct Pulmon Dis*. 13, 2018, [ncbi.nlm.nih.gov](http://ncbi.nlm.nih.gov); Goniewicz, M. u.a.: Comparison of Nicotine and Toxicant Exposure. *JAMA Netw Open*, 2018, [jamanetwork.com](http://jamanetwork.com); Polosa, R. u.a.: Health impact of E-cigarettes. *Scientific Reports* 7, 2017, [nature.com](http://nature.com); Shahab, L. u.a.: Nicotine, carcinogen, and toxin exposure in long-term e-cigarette and nicotine replacement therapy users. *Annals of Internal Medicine* 6, 2017, [acpjournals.org](http://acpjournals.org); „House of Commons - Science and Technology Committee: E-cigarettes, 17.08.2018, S. 15, [publications.parliament.uk](http://publications.parliament.uk)

<sup>5</sup> Myers Smith, K. u.a.: E-cigarettes versus nicotine replacement treatment as harm reduction interventions for smokers who find quitting difficult, *Addiction*, 29.06.2021, [doi.org/10.1111/add.15628](http://doi.org/10.1111/add.15628); Hajek, P. u.a.: A Randomized Trial of E-Cigarettes versus Nicotine-Replacement Therapy, *NEnglJMed* 380, 2019, [doi:10.1056/NEJMoa1808779](http://doi:10.1056/NEJMoa1808779); rme: Rauchstopp: E-Zigaretten in Studie häufiger erfolgreich als konventionelle Nikotinersatzpräparate, *Arzteblatt*, 01.07.2021, [aerzteblatt.de](http://aerzteblatt.de); Hartman-Boyce, Jamie u.a.: Electronic cigarettes for smoking cessation, 2021, [cochranelibrary.com](http://cochranelibrary.com); Kalkhoran, S. u.a.: Electronic Cigarette Use and Cigarette Abstinence. *Nicotine & Tobacco Research* 5, 2019, [academic.oup.com](http://academic.oup.com); Kotz, D. u.a.: Rauchstoppversuche und genutzte Entwöhnungsmethoden. *Dtsch Arztebl* 1-2, 2020, [aerzteblatt.de](http://aerzteblatt.de); ASH: Use of e-cigarettes, Sept. 2019, [ash.org.uk](http://ash.org.uk); Santé publique France: Baromètre de Santé publique France 2017. Usage de la cigarette électronique, 2019, [santepubliquefrance.fr](http://santepubliquefrance.fr); Farsalinos, K. u.a.: Electronic cigarette use, *Addiction* 11/2016, [doi:10.1111/add.13506](http://doi:10.1111/add.13506); Sami, R. u.a.: Evaluationsbericht. Pilotprojekt Rauchstopp mit Hilfe von E-Zigaretten. Suchthilfe Ost Kanton Solothurn, 2020, [suchthilfe-ost.ch](http://suchthilfe-ost.ch)

erstes benutzt bzw. probiert zu haben.<sup>6</sup>

### **Harm Reduction als neue, tragende Säule in der Gesundheitspolitik einführen**

*Harm Reduction* mittels E-Zigaretten bietet mehrere Vorteile: Die Verbraucherinnen und Verbraucher erhalten eine hochwirksame Option aus dem Tabakrauchen. E-Zigaretten helfen bei der Erreichung der gesundheitspolitischen Ziele und entlasten das durch Personalmangel strapazierte Gesundheitssystem. Renommiertere Fachleute plädieren dafür, dieses gesundheitspolitische Potenzial der E-Zigarette besser zu nutzen und darüber aufzuklären. Denn nur 6% der Bürgerinnen und Bürger wissen, dass Dampfen weniger schädlich als Tabak ist. Sie verweisen auch auf Informationsdefizite im Gesundheitswesen.<sup>7</sup>

### **Wichtiges Zeichen für einen Neuanfang und zeitgemäße Tabak-Politik**

Die Regierungsbildung ist eine gute Gelegenheit, *Harm Reduction* in die Gesundheitspolitik zu integrieren und für eine bessere Aufklärung zu sorgen. **Die Erwähnung im Koalitionsvertrag bietet eine wichtige Orientierung. Es wäre ein sichtbares Signal für einen Aufbruch. Denn Verbraucherinnen und Verbraucher, Fachcommunity und Anbieter sind bereit für eine moderne Politik.**

Wir haben uns erlaubt, einen Formulierungsvorschlag für den Koalitionsvertrag zu erarbeiten. Sie finden ihn im Anhang dieses Schreibens. Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für Gespräche zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



Dustin Dahlmann

---

<sup>6</sup> ZIS: Konsumgewohnheiten und Motive von E-Zigaretten-Konsumenten in Deutschland, Hamburg 2016, S. 22f., 43, [bundesgesundheitsministerium.de](https://www.bundesgesundheitsministerium.de); Europäische Kommission: Special Eurobarometer 506, 2021, S. 122, [europa.eu](https://europa.eu); Aktuelle Ergebnisse der DEBRA-Studie (Stand 10/2021), [www.debra-study.info](https://www.debra-study.info); Stöver, H. u.a.: E-Zigaretten als Einstiegsdroge ins Rauchen? Update zur Diskussion um die „Gateway-Hypothese“, [uni-frankfurt.de](https://uni-frankfurt.de); Science Media Center Germany: Wie sollen E-Zigaretten künftig reguliert werden? Transkript, 22.01.2020, [sciencemediacenter.de](https://sciencemediacenter.de); Westernhaus, C. (2021): Ausstiegs- oder Einstiegsdroge für Nikotinsüchtige? Radiobeitrag 14.01.2021, [deutschlandfunkkultur.de](https://deutschlandfunkkultur.de); ZIS: Konsumgewohnheiten, S. 10; IFT: Substanzkonsum und Hinweise auf substanzbezogene Störungen in Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen. Ergebnisse des Epidemiologischen Suchtsurvey 2018 (gefördert durch die Gesundheitsministerien von Bund und Ländern), 2020, [ift.de](https://ift.de), S. 74; Wersé, B.: Stellungnahme zur Drucksache 19/18978, 2020, [bundestag.de](https://bundestag.de); gie: E-Zigaretten: Plädoyer für einen Richtungswechsel in der Präventionspolitik, Ärzteblatt 05.07.2017, [aerzteblatt.de](https://aerzteblatt.de); Europäische Kommission: Special Eurobarometer 506. Factsheet Germany, 2021, S. 3, [europa.eu](https://europa.eu); Zu den angesprochenen Zu den angesprochenen Fachleuten gehören Prof. Ute Mons (Universität Köln), Prof. Daniel Kotz (Universität Düsseldorf), Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS), Dr. Bernd Wersé (Universität Frankfurt) und das ZIS. Laut der US-Gesundheitsbehörde CDC ist Neugier der Hautgrund (56,1%), warum Jugendliche das Dampfen probieren. Mit großem Abstand folgt das soziale Umfeld aus zweit meist genannter Grund (23,9%). Siehe: CDC: Tobacco Product Use and Associated Factors Among Middle and High School Students, Morbidity and Mortality Weekly Report 06.12.2019, [cdc.gov](https://cdc.gov)

<sup>7</sup> BfR: BfR-Verbraucher Monitor 2019. Spezial E-Zigaretten, [bfr.bund.de](https://bfr.bund.de); Stöver, H. u.a.: Neue Wege zur Eindämmung des Rauchens, 2020, [frankfurt-university.de](https://frankfurt-university.de); Frankfurt UAS: E-Zigaretten als Mittel zur Tabakentwöhnung anerkennen, Pressemitteilung vom 20.10.2020, [idw-online.de](https://idw-online.de); Wallenfels, M.: Wissenschaftler etablieren neue Plattform zu Rauchalternativen, ÄrzteZeitung 03.12.2020, [aerztezeitung.de](https://aerztezeitung.de)

## **ANHANG**

### **Formulierungsvorschlag für einen Koalitionsvertrag von FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen**

„Unsere Drogen- und Suchtpolitik nutzt innovative Mittel sowie Ansätze der Harm Reduction (Schadensminderung) und berücksichtigt deren Belange. Wir wollen die Öffentlichkeit über weniger schädliche Alternativen und Harm Reduction bei Tabak, Alkohol und anderen Substanzen umfassend informieren und Betroffenen einen lebensnahen Weg aus dem Konsum ermöglichen.“